



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Der Faule, Robert Reinick

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

pußt die vier Kleinen noch akkurat;
jeder macht gern mit den Kindern Staat.

Die Käzchen haben heut Augen gekriegt,
gucken ganz dumm und blinzeln vergnügt.
Wenn solch ein großes Wunder geschehn,
das muß die Mutter doch auch mal sehn!
Holt noch ein Näpfschen, so ein Kleins;
macht für die Käzchen was Extrafeins.
Das ist ein Springen, hinauf und hinab,
leckten sich alle Pfoten ab.

Durch den Apfelbaum, schwerbelaubt,
fällt der Mutter ein Strahl aufs Haupt,
glänzt dann auf Lieschens Blondhaar hell,
gleitet hernieder aufs Katzenfell,
bis zu den Käzchen winzig und klein
kriegt jedes sein bißchen Sonnenschein.

Ludwig Jacobowski

*

Der Faule

Heute nach der Schule gehen,
da so schönes Wetter ist?
Nein! Wozu denn immer lernen,
was man später doch vergißt!

Doch die Zeit wird lang mir werden,
und wie bring ich sie herum?

Spitz, komm her, dich will ich lehren.
Hund, du bist mir viel zu dumm!

Andre Hund' in deinem Alter
können dienen, Schildwach stehn,
können tanzen, apportieren,
auf Befehl ins Wasser gehn.

Ja, du denkst, es geht so weiter,
wie du's sonst getrieben hast?
Nein! mein Spitz, jetzt heißt es lernen,
hier! Komm her! Und aufgepaßt!

So — nun stell dich in die Ecke —
hoch! den Kopf zu mir gericht't —
Pfötchen geben! — So — noch einmal!
Sonst gibt's Schläge! — Willst du nicht?

Was? Du knurrst? Du willst nicht lernen?
Seht mir doch den faulen Wicht!
Wer nichts lernt, verdienet Strafe,
kennst du diese Regel nicht?" —

Horch! — Wer kommt? — — Es ist der
Vater,
streng ruft er dem Knaben zu:

„Wer nichts lernt, verdienet Strafe!
Sprich! und was verdienst du?“

Robert Reinick

*

Aus der Kindheit

Sa, das Käzchen hat gestohlen,
und das Käzchen wird ertränkt.
Nachbars Peter sollst du holen,
daß er es im Teich versenkt!“

Nachbars Peter hat's vernommen,
ungerufen kommt er schon;
„Ist die Diebin zu bekommen,
Gebe ich ihr gern den Lohn!“

„Mutter, nein, er will sie quälen.
Gestern warf er schon nach ihr,
bleibt nichts andres mehr zu wählen,
so ertränkt ich selbst das Tier.“

Sieh, das Käzchen kommt gesprungen,
wie es glänzt im Morgenstrahl!
Lustig hüpf't's dem kleinen Jungen
auf den Arm zu seiner Qual.